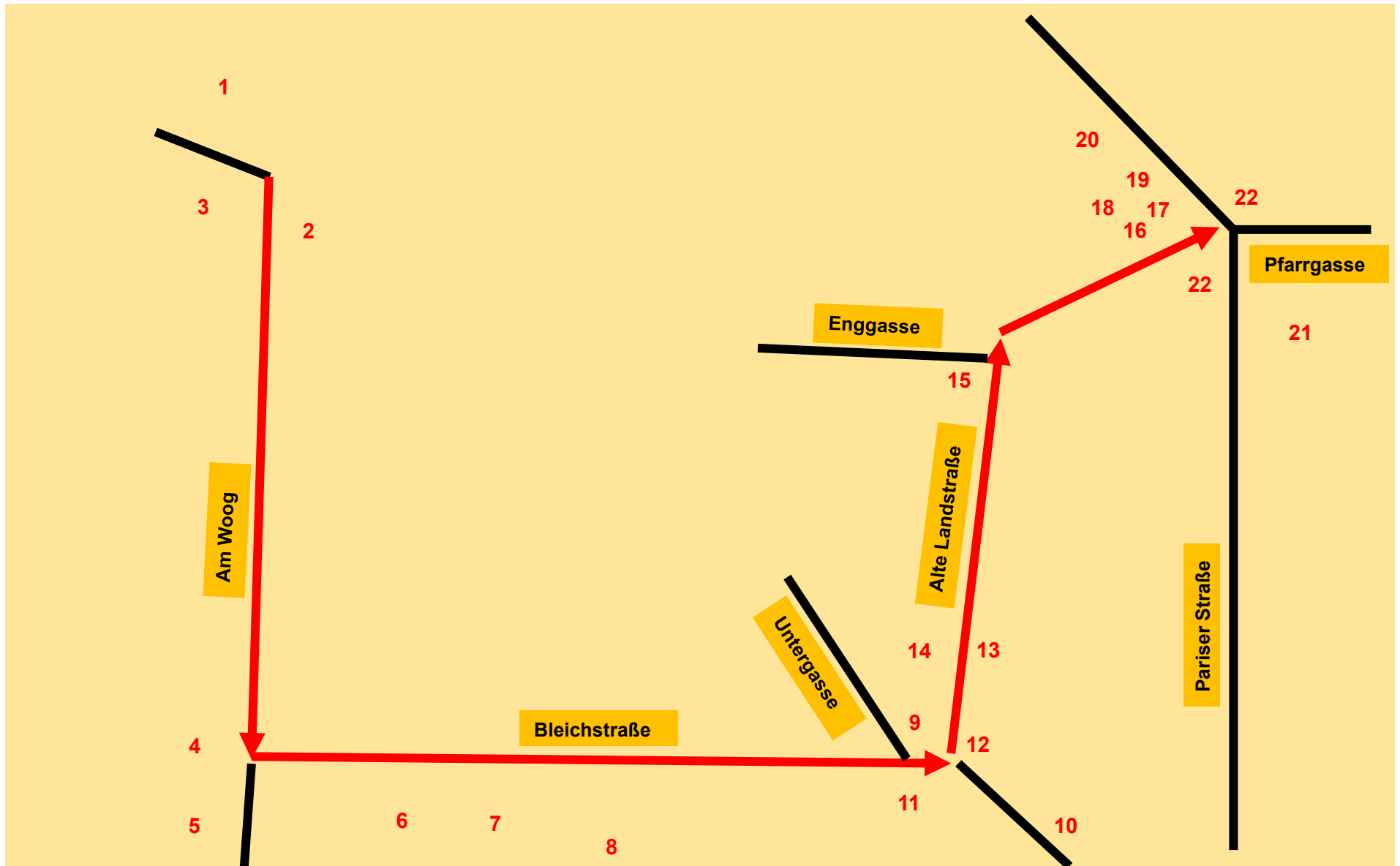


Großer Stadtrundgang in Nieder-Olm

Unterstadt



1
Vom alten Kirchhof
an der Kirche in der
Ortmitte zum heuti-
gen Friedhof

Der alte Friedhof/Kirchhof an der katholischen Kirche wurde in französischer Zeit (1798-1814) aufgrund eines Dekrets von Napoleon aus hygienischen Gründen 1806 aufgelöst und verlegt.



1577, die Pfarrkirche St. Georg mit dem eingefriedeten Kirchhof

[Mehr zur Geschichte der Friedhöfe in Nieder-Olm](#)



Der heutige Friedhof seit 1806

2
Jüdischer Friedhof

1855 angelegt, als sich die jüdische Gemeinde gründete. [Mehr](#)



1950er Jahre



2022

3 Rheinhessentor

2016 wurde zur Gründung der Provinz Rheinhessen vor 200 Jahren das „Rheinhessentor“ in Nieder-Olm errichtet. Die geografische Lage der Region Rheinhessen wird durch eine Landkarte markiert, Auf die Besitzergreifung des ehemaligen französischen nördlichen Départements Donnersberg von 1816 durch das Großherzogtum Hessen-Darmstadt weist eine plastisch gestaltete Urkunde hin. Mehrere Reliefs in den Sandsteinblöcken zeigen das Wappen der Stadt Nieder-Olm und deren Partnergemeinden Recey-sur-Ource (Frankreich) und Bussolengo (Italien). Auch die Porträts bekannter rheinhessischer Literaten wie Carl Zuckmayer (Nackenheim), Anna Seghers (Mainz) und Wilhelm Holzamer (Nieder-Olm) sind zu finden. Symbole für das Weinland Rheinhessen und das fastnachtliche Geschehen in der Region weisen auf die lebensfrohe Mentalität der Rheinhessen hin. [Mehr zur Geschichte Rheinhessens](#)



4 Heiligenhäuschen am Woog

Am mittelalterlichen Prozessionsweg „*umbs Dorf*“ erstellt, 1818 niedergelegt, 1839 neu errichtet.



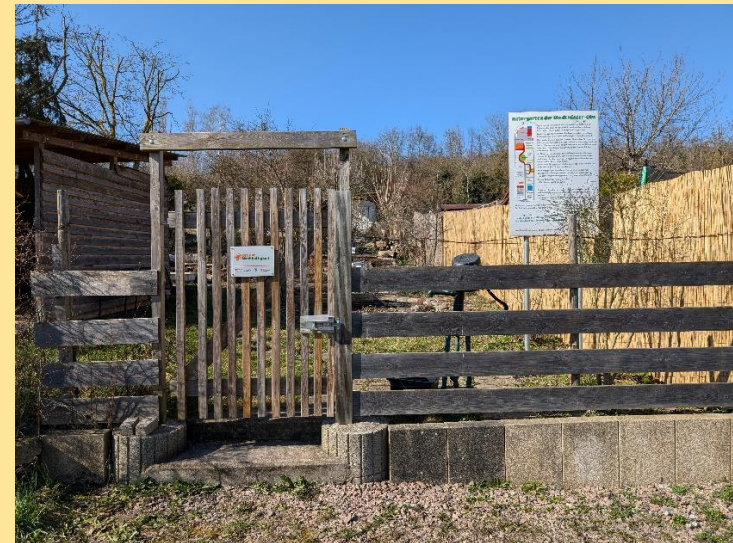
[Mehr zum Thema Heiligenhäuschen](#)

5
Blick zum Selztal

Ehemalige Auenlandschaft, Wiesen, **Weidegebiete**, jährliche große Überschwemmungen, **Eisernte**, Schlittschuhlaufen im Winter, Kopfweiden für Rebenbindungen und Korbflechter, Stadtgarten.



Schlittschuh-Brückelche



Stadtgarten



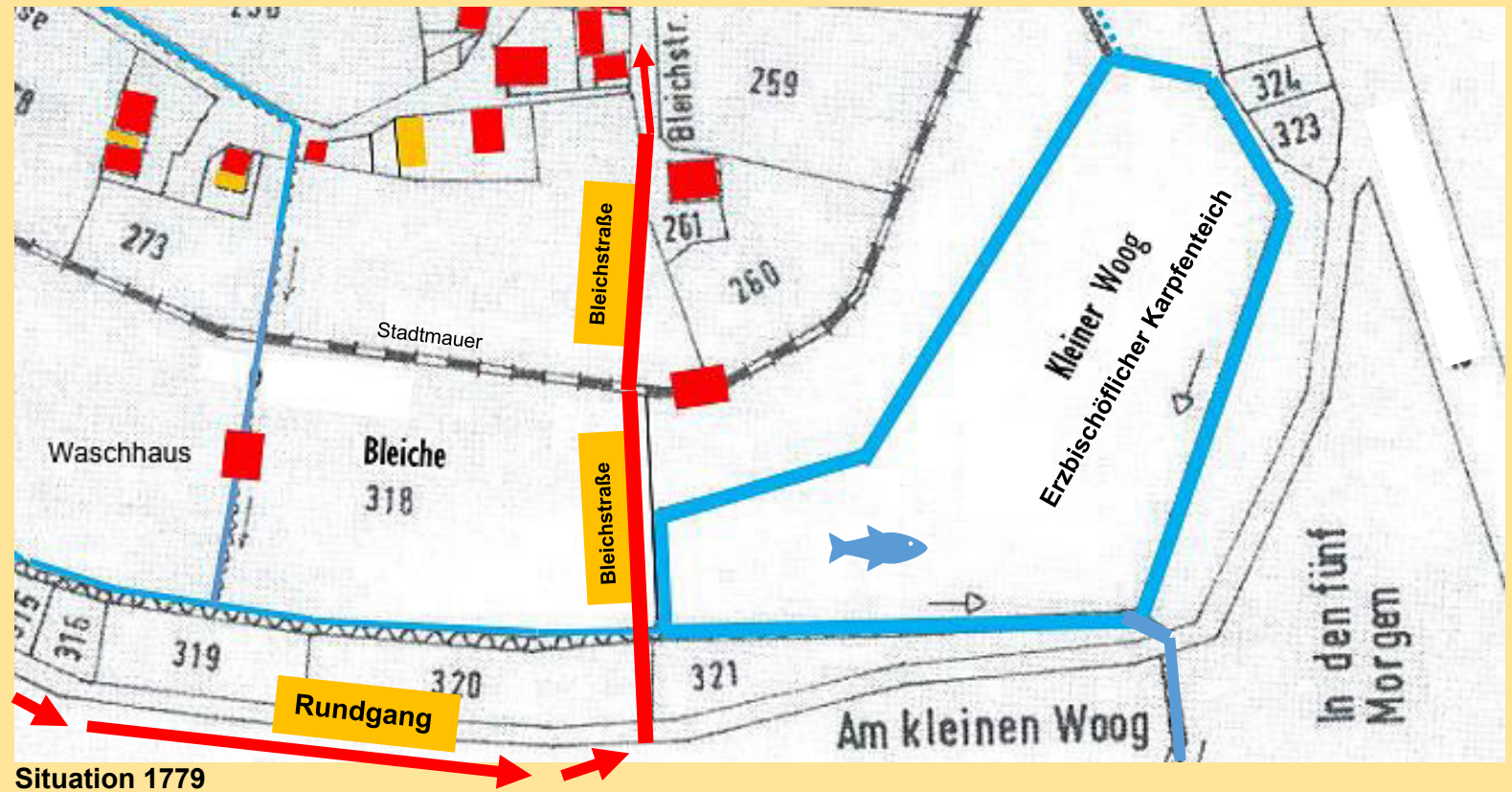
Selztal an der ehemaligen Ochsenwiese



Kopfweide

6
Ehem.
Kleiner Woog

Zunächst sumpfiges Gelände an der Stadtmauer zur Verteidigung. Dann seit dem Mittelalter Karpfenteich für die bischöfliche Hofküche. Nach 1806 wegen dem Bau der Pariser Straße teilweise trockengelegt. Im Winter **Eis-ernte** der Gastwirte und Metzger für das Kühlgut. Mit Umleitung des Gemeindebachs in die Selz und Erweiterung der Bebauung verschwunden.



7
Ehem.
Tuchbleiche
Bleichstraße

Tuchbleiche vor der Stadtmauer entlang des Gemeindebachs, Bleichen der Textilien der vielen **Leinenweber**. Dabei liegend auch bis 1815 ein Waschhaus.



[Mehr zur Tuchbleiche](#)

[Woogmühle](#)

Foto aus den 1950er Jahren

8
Woogmühle

1828 gebaut, 1888 Betrieb eingestellt, angetrieben vom Gemeindebach.



[Mehr zur Woogmühle](#)



1970er Jahre

9
Receyplatz
Skulptur Schafherde
von Liesel Metten

Partnergemeinde mit [Recey-sur-Ource](#) seit 1962.



10
Saulheimer Tor

1964, Stadttor, auch Saulheimer Pfort genannt, Skulptur von [Bildhauer Heinz Müller-Olm](#), angedeuteter Torbogen.



1577, die „Saulheimer Pfort“

11
 Alte Landstraße 10
 Ehem.
 Haus Scheuermann



1756, gebaut von Heinrich Scheuermann, Verwalter auf dem Dalberger Hof. [Mehr](#)



Inscription von 1756

12
 Recey-Platz
 Ehem. Dorfwaage



1965

1895 eingerichtet, bis 1968 in Betrieb. Heute Receyplatz. [Mehr zur Dorfwaage](#)

13
Alte Landstraße 9

Ehem. Schmiede

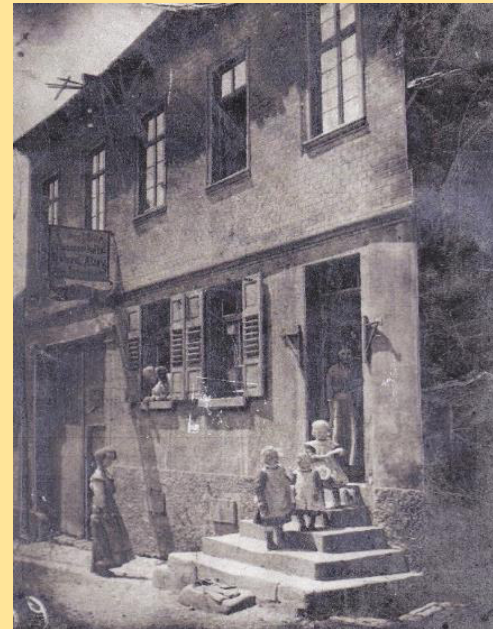
Schmiede am Saulheimer Tor, Relieftafel von 1712. [Mehr zur Schmiede](#)



14
Alte Landstraße 16

Ehem. Gasthaus
Zum Hecht

Seit dem 17. Jahrhundert als Gasthof Zum Hecht bekannt. Station für Reisende aus der Pfalz kommend gegenüber der Schmiede am Saulheimer Tor. Gasthof mit Metzgerei. [Mehr](#)



Um 1900

15
Enggasse 15

Schmiede Wettig

1782 von Konrad Becker in einem Vorläuferbau von 1676 an der Alten Landstraße eingerichtet. 1927 von Schmiedemeister Georg Wettig übernommen. Seit den 1980er Jahre Eigentum der Gemeinde. Kulturzentrum.
[Mehr zur Schmiede Wettig.](#)



Fragmente aus der Nieder-Olmer Stadtgeschichte im Hof der Schmiede.



Tympanon über der Eingangstür des ehem. Amtsgerichts.



Römische Säulenreste von der villa rustica an der Wingertsmühle.

16
Alte Landstraße 30
Kath. Pfarrhaus

Ehemaliger Stockheimer, später Dalberger Hof, Pfarrhaus seit 1914.



Heutiges Pfarrhaus



1577, Stockheimer Hof

17
Kath. Kirche
St. Georg

1776 Abbruch des mittelalterlichen Kirchenschiffs. 1777-1779 Neubau des barocken Kirchenschiffs.
[Mehr zur Geschichte von St. Georg.](#)



18
Mittelalterlicher
Kirchhof, Epitaph

Mehr zum Kirchhof



Epitaph des Amtmanns Johann von Schwalbach und Ehefrau Katharina von Slumpen, 1473.



Epitaph der Ursula von Dalberg, 1611.



1773, Kreuzigungsgruppe an der Kirchenaußenwand. [Mehr](#)

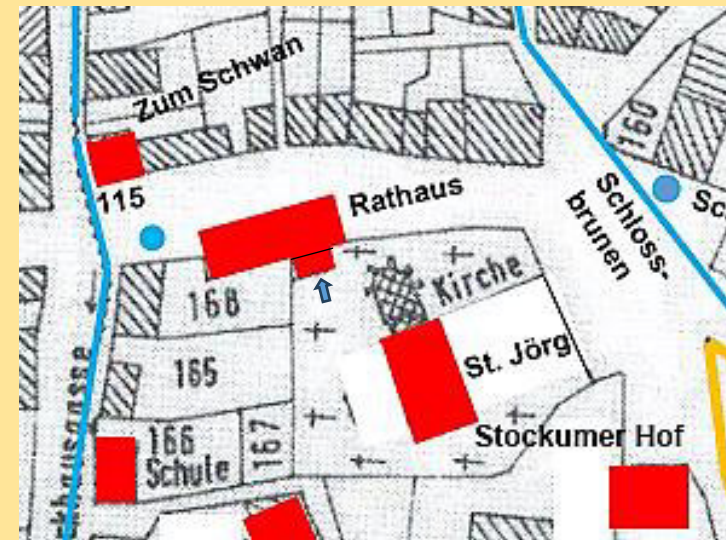
19
Ehem. Beinhaus
an der kath. Kirche

Der Kerner – das Beinhaus an dem alten Kirchhof für die Zweitbestattung bis 1806. [Mehr](#)



20
Ehem.
Mittelalterliches Rat-
haus

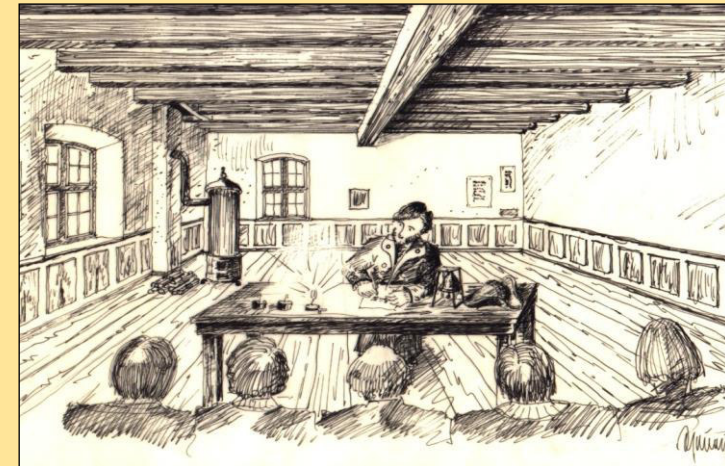
Ehem. Mittelalterliches Rathaus, seit 1491 bekannt. 1806 wegen dem Bau der Pariser Straße niedergelegt.



1577



Erhalten gebliebene Kellerwand des alten Rathauses im angrenzenden Anwesen Pariser Straße 97



Nachempfundene Sitzung des Schöffengerichtes im alten Nieder-Olmer Rathaus unter Leitung des Schultheißen.

Mehr

21

Rathausplatz

Ehem.

Laurenziburg

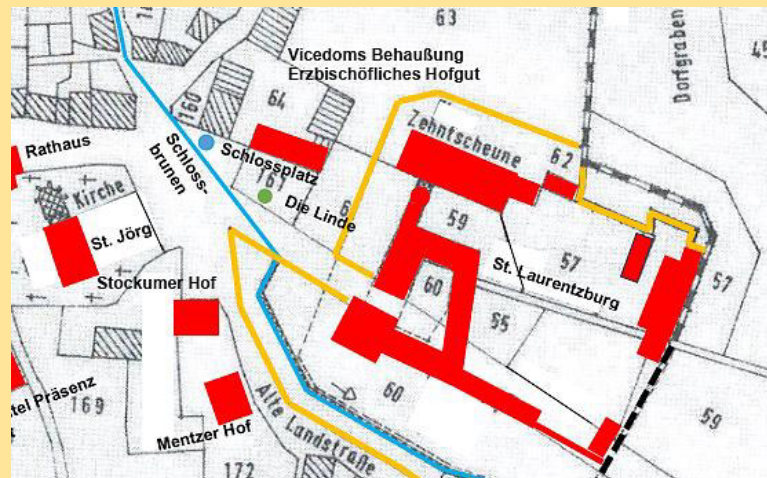
Dorflinde

Erzbischöfliches

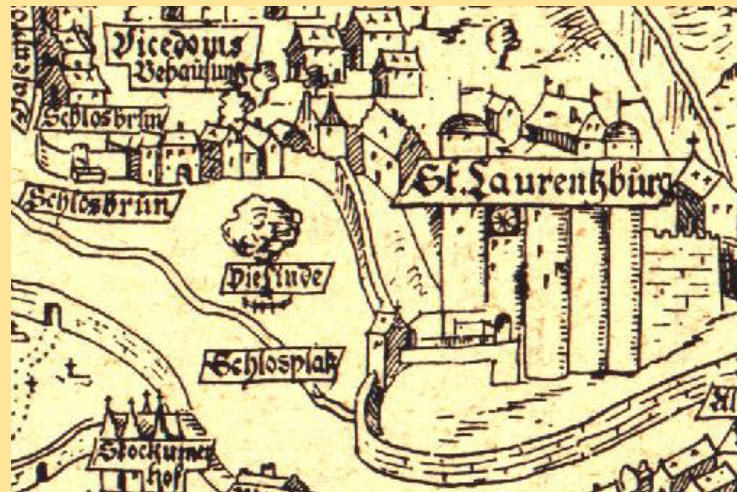
Hofgut

Wilhelm-Holzamer-
Literaturweg

Standort der Dorflinde als Gerichtsstätte. Daneben **Erzbischöfliches Hofgut** bis 1798.
1961-1970 Abbruch, 1972 Bau des neuen Rathauses für Stadt- und VG-Verwaltung.



1577



St. Laurentzburg, mittelalterliche Befestigung, Verwaltungssitz der Amtmänner vom Amt Olm und Algesheim. Nebenresidenz der Erzbischöfe von Mainz. 1503 schlossartig umgebaut.



Stele für den **Wilhelm-Holzamer-Literaturweg**



Seit 1972 **Rathaus der Stadt- und Verbandsgemeinde**

Mehr zur Laurenziburg

23

Pariser Straße 110

Ehem. Rathaus von
1827

Das Gebäude wurde vom großherzoglich-hessischen Landesbaumeister Friedrich Schneider entworfen.



Mehr zur Geschichte des alten Rathauses
Napoleonisches Mobiliar im alten Rathaus

24

Pariser Straße 108

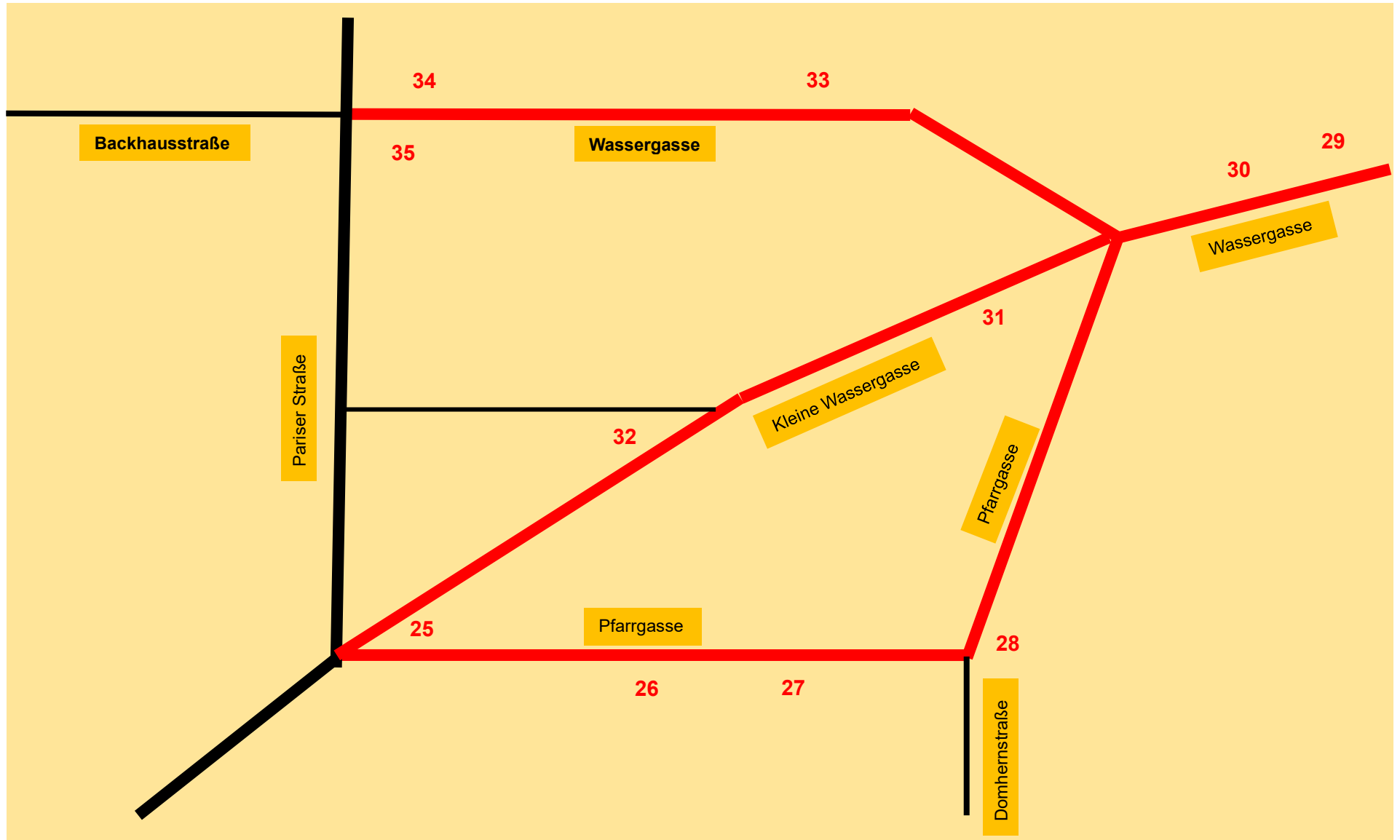
Ehem.
Gasthaus
Apotheke

1711 gebaut. Später Gasthaus der Familie von Peter Roosen bis 1822. Ab 1826 bis 2018 Rathausapotheke.



Torbogen von 1711

Oberstadt



25
Pfarrgasse 2

Die „Ritsch“

Bis 1815 Gaststätte Zum Grünen Baum. 1792/93 Treffpunkt der Nieder-Olmer Jakobiner, Mainzer Republik, Freiheitsbaum auf dem kleinen Platz vor der Gaststätte. Gaststätte Zur Sonne der Familie Ambach bis in die 1970er Jahre. Auf dem kleinen Platz vor der Gaststätte befand sich ein kleiner rutschiger Gänseweiher und war Namensgeber für die „Ritsch“.



26
Pfarrgasse 3

Ehem. Pfarrhaus

Mittelalterliches Pfarrhaus. 1765 neu als Spätbarockbau errichtet. Pfarrhaus bis 1914.



1577



27

Pfarrgasse 5

Ehem. kath. Kindergarten



Kindergarten von 1904 bis 1975

28

Ecke Pfarrgasse-
DomherrnstraßeEhem. Erzbischöfliche
Kellerei des
Amtes Olm

Sitz des Kellers (Verwalters) für die Güter und Einkünfte des Erzbischofs. Ab 1699 in Privatbesitz, da die Amtskellerei auf den Töngeshof bei Ebersheim verlegt wurde. [Mehr zur Amtskellerei](#)



Straßenkreuz



Um 1785 errichtet, Relief
der Hl. Katharina. [Mehr](#)



1577, Meintzisch Kellerey

29

Wassergasse 20

Bischofsmühle

Bischofsmühle, Bannmühle seit dem Mittelalter. 1811 Neubau, ab 1798 in Privatbesitz. Angetrieben vom Gemeindebach aus der Quelle „Ehespring“ auch „Einspring“ genannt, hinter der Wingertsmühle und der villa rustica. [Mehr zur Bischofsmühle](#)

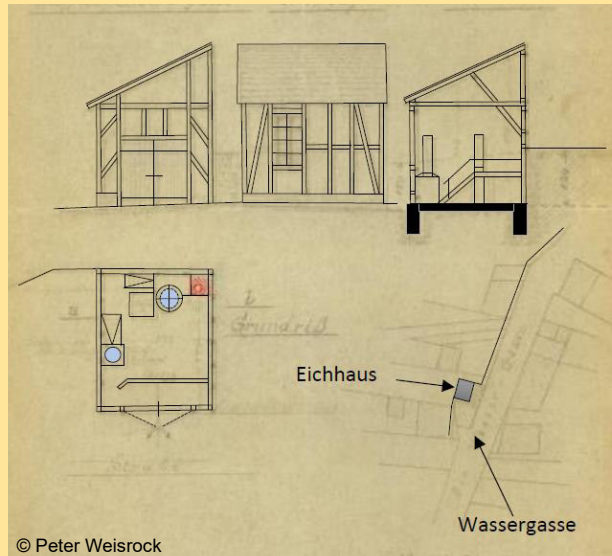


30

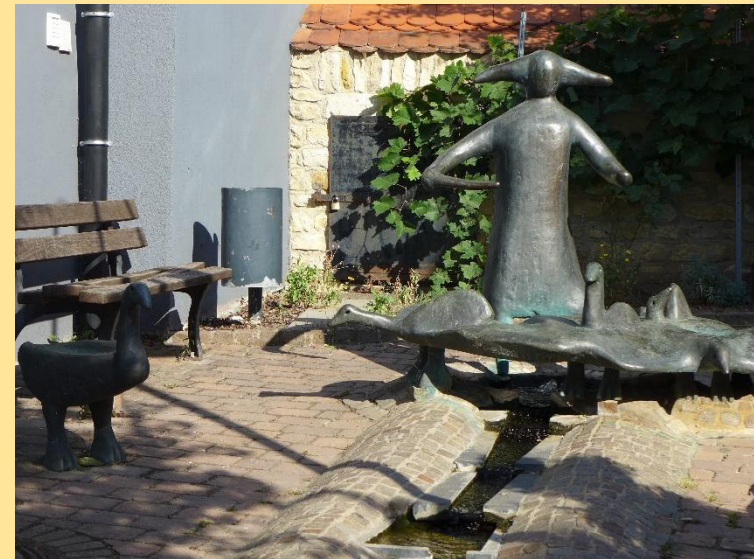
Eichhaus, am Gemeindebach

Gebaut 1816 als hessisches Eichhaus, eingestellt 1953. Lag am Gemeindebach. Dieser floss entlang der Wassergasse, Backhausstraße, Untergasse, Woogmühle, Selz. [Mehr zum Eichhaus](#)

Skulptur „Gänsel“ von Liesel Metten am alten Standort des Eichhauses. In Anlehnung an die nahe Hasenpforte, die zur Gänseweide „Auf der Gans“ führte.



© Peter Weisrock



31

Kleine Wassergasse
13

St. Petershof

Ältestes bekanntes Haus von 1570 in Nieder-Olm. [Mehr zum St. Petershof](#)

Spolie von 1570

32

Kleine Wassergasse
10

Badestube

Kleine Wassergasse, „Badstuber Gaß“, ehem. mittelalterliche Badestube bis 1815. [Mehr](#)

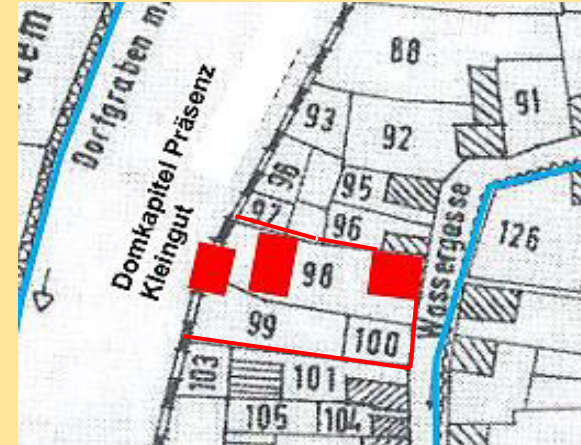
1577, die „Badstube“

33

Wassergasse 16

Domkapitel Präsenz
Kleingut1762
D(omus) P(raesentiae) C(apituli)

Mehr



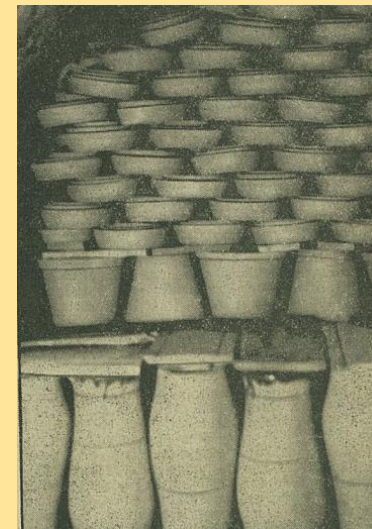
Lageplan von 1810

34

Wassergasse 4

Landwirtschaftlicher
Hof mit Häfnerei

1910



Mehr zu den Häfnereien in Nieder-Olm

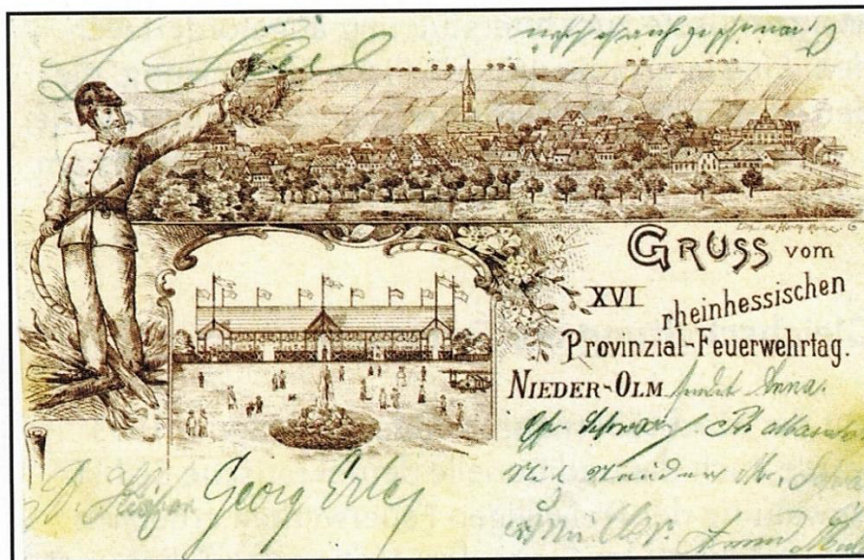
35
Kuhkapelle

Eingang zur Weinstube von der Wassergasse

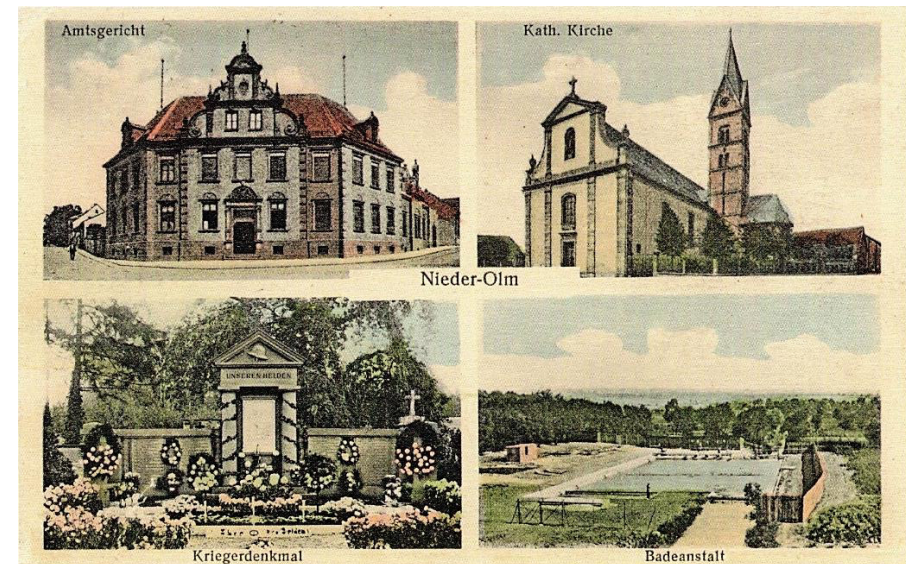
Zugang von der Wassergasse zur Weinstube. 1859 gebaut. Kapellenartige eingewölbte Decke.



[Mehr zur Kuhkapelle](#)

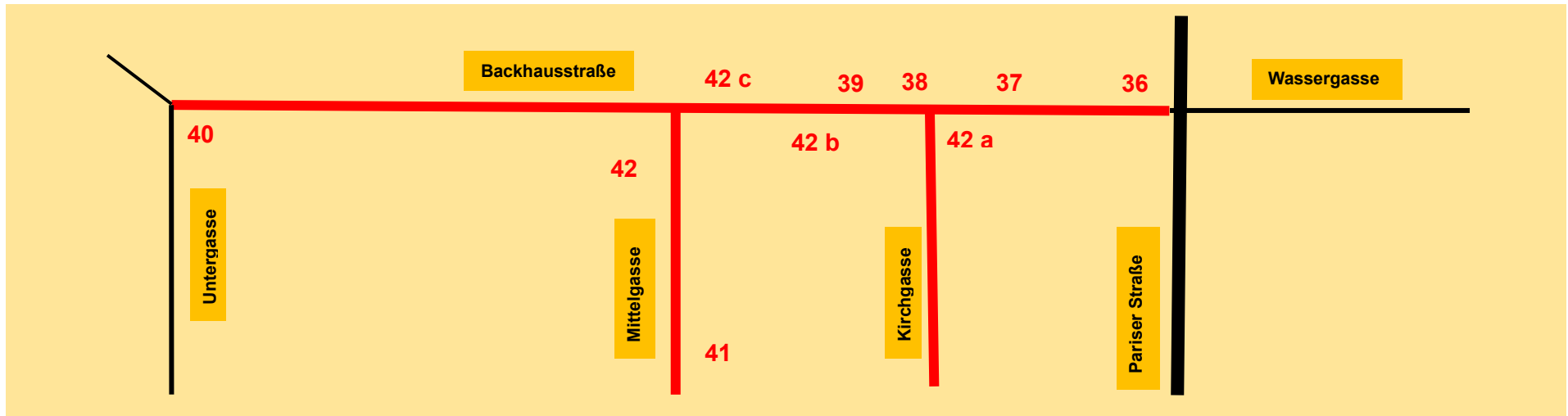


1898



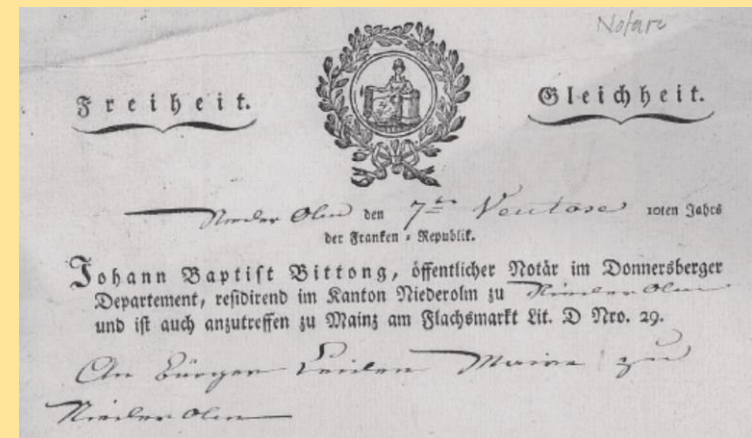
1930er Jahre

Abstecher von der Wassergasse zur Backhausstraße und Mittelgasse (Synagogengasse)



36 Notar Bittong Pariser Straße 95 – Ecke Backhausstraße

Jean Baptiste Bittong war „*Notaire Imperial*“ in der seit 1798 französischen „*Commune de Niederolm*“. Amtszeit von 1800 bis 1814. Das Gebäude wurde 1810 errichtet.



1802, Briefkopf von Notar Bittong

[Mehr](#)

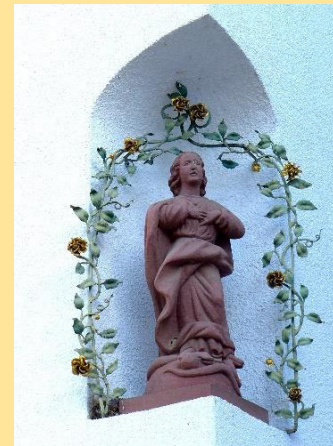
37
Backhausstraße 3

Ehem. Gasthaus
Zur Krone

Ehem. Barockbau, 1767 Gasthaus "Zum Ochsen" von Schultheiß Anton Müller. Bierbrauerei bis 1892, Saalbau bis in die 1960er Jahre.



2021

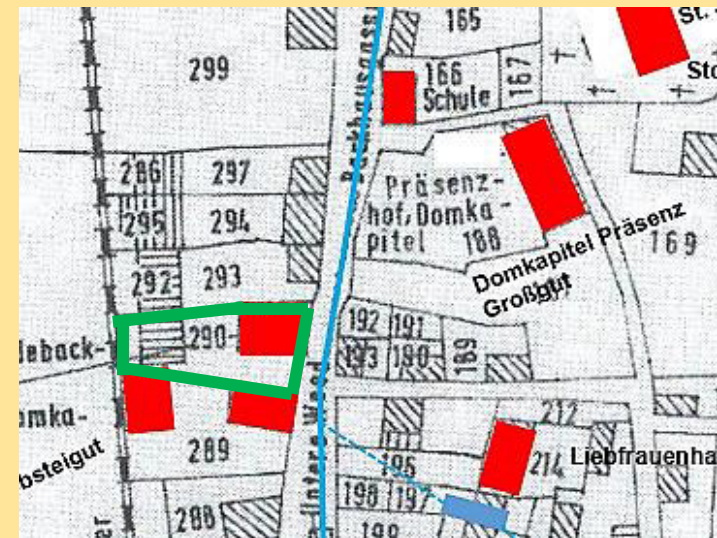


1950er Jahre

38
Backhausstraße 11

Ehem. Haus Gabel

1787, Haus von Georg Gabel, Verwalter des Liebfrauenguts. 1792/93 führender Jakobiner in Nieder-Olm, Deputierter im Konvent der **Mainzer Republik**. Dann Haus Weisrock, dann Orgelbauer Breitmann.



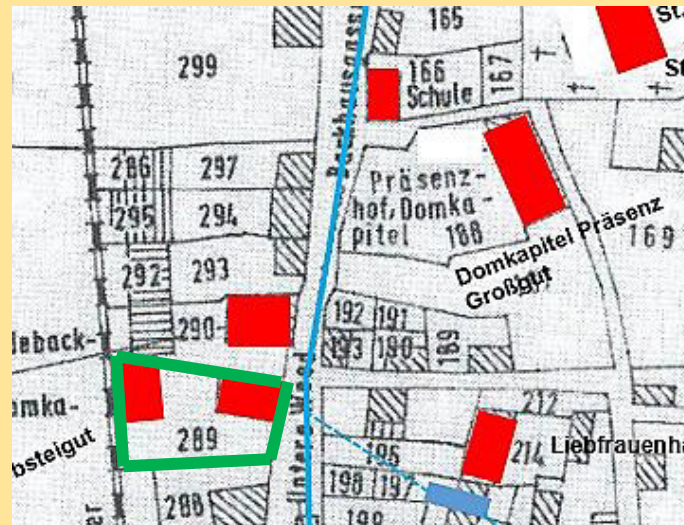
Lageplan von 1810

39

Backhausstraße 13

Gemeindebackhaus

Mittelalterliches Backhaus bis 1798. Danach von freischaffenden Bäckermeistern betrieben.

[Mehr zum Gemeindebackhaus](#)

Brezzelfresser, Skulptur von Liesel Metten

40

Straßenkreuz am Haus
Backhausstraße 27

1916 errichtet, Mahnung an den Kriegsverlauf des 1. Weltkrieges.

[Mehr zum Straßenkreuz](#)

41
Synagogengasse
Ab 1933 Mittelgasse

1855 gründete sich die jüdische Gemeinde von Nieder-Olm und weihte 1858 ihre Synagoge ein, die der Straße ihren Namen gab. 1933 wurde sie von der NS-Administration in Mittelgasse umbenannt. Die Synagoge wurde durch einen Luftangriff im Februar 1945 völlig zerstört. Anlässlich der 50. Wiederkehr des Holocausts wurde eine Gedenktafel am Standort der ehem. Synagoge eingeweiht.



Mehr zur jüdischen Gemeinde von Nieder-Olm

42
Güterstein 1602
Mittelgasse

Güterstein von 1602 mit dem Wappen derer von Slump zu [Groß] Winternheim-Sötern-Hunolstein.



Originalfund von 1951

42 a
 Backhausstraße 6
 Ecke Backhausstraße –
 Kirchgasse

Standort der ehem. mittel-
 alterliche Schule bis 1830



Schulgebäude seit 1577 bekannt, bis 1830.
 Mehr zum Schulwesen in Nieder-Olm



1577

42 b
 Backhausstraße 10

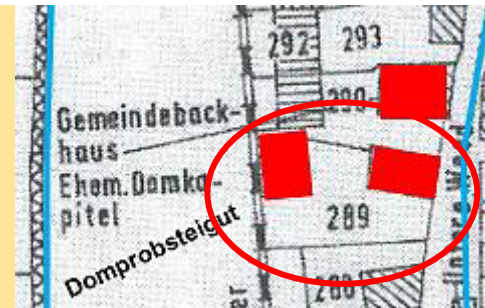
Ehem. Domkapitel-Präsenz-
 Großgut



1577

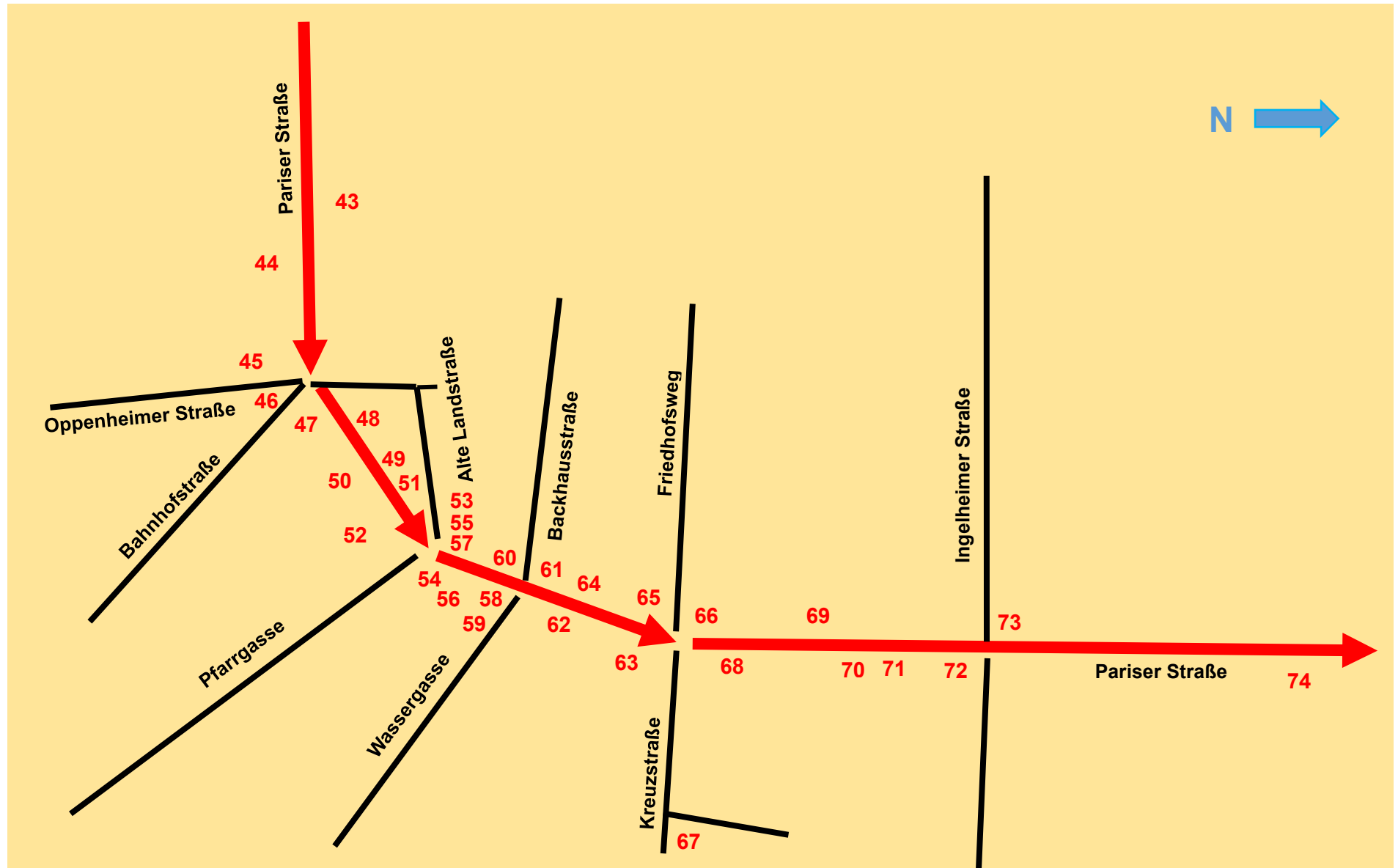
42 c
 Backhausstraße 15

Ehem. Domprobsteigut



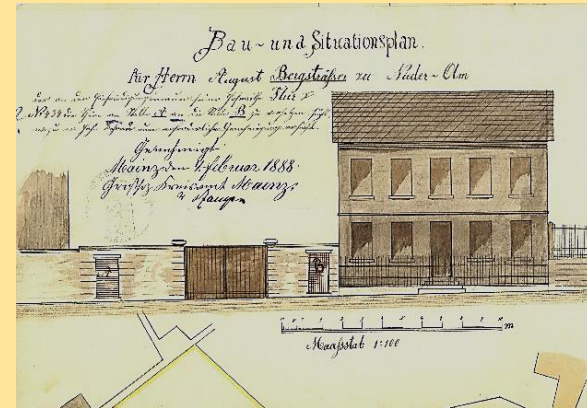
1577

Entlang der Pariser Straße



43
Pariser Straße 127

Gebaut von dem von dem Bezirksschornsteinfegermeister Johann Ferdinand Ludwig Markowsky. Das Gebäude ist im Brandkataster ab 1817 verzeichnet. Erworben von Friedensrichter **Dr. Johann Adolph Grode** (1829-1869), Rechtsanwalt, Friedensrichter, Abgeordneter von 1834–1841 in der 1. Kammer der Landesstände des Großherzogtums Hessen. Dr. Grode heiratete in die Familie des Landwirts und Zuckerfabrikanten **August Bergsträßer** (1831-1889) ein. Später durch Einheirat Familie von Landwirt Schewes-Crass, heute das Hotel Crass.



1888

44
Pariser Straße 128

Faselstall



Faselstall, im Volksmund auch Bullenstall genannt, ab 1906 bis Anfang der 1970er Jahre.

Mehr zum Faselstall und zur Viehzucht in Nieder-Olm

45

Ehem. Kino im
Pfälzer Hof
Ecke Wilhelm-
Holzamer-Weg –
Pariser Straße

Kino im Saalbau des Pfälzer Hofes von 1918 bis Ende der 1960er Jahre. Der Pfälzer Hof wurde 1978 niedergelegt.



1950er Jahre

[Mehr zum Kino](#)



1976, ehem. Pfälzer Hof

46

Straßenkreuz
Ecke Oppenhei-
mer Straße/-Wil-
helm-Holzamer
Weg

Das Straßenkreuz entstand vermutlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Bis 1894 befand es sich an der Straßenmündung Pariser Straße – Bahnhofstraße und musste 1894 dem Bau des großherzoglich-hessischen Amtsgerichts weichen.

[Mehr zu den Straßenkreuzen](#)



47
Früheres
Großherzoglich-
hessisches Amts-
gericht

Großherzoglich-hessisches Amtsgericht, 1894 gebaut, als Amtsgericht 1934 aufgelöst, 1957 von der Gemeinde erworben, verkauft, 1959 niedergelegt und neu bebaut.



1955



Das Tympanon über dem Haupteingang befindet sich heute im Hof der Schmiede Wettig (siehe Station Nr. 15).



Heutige Situation



1914

[Mehr zum Amtsgericht](#)

48
Pariser Straße 117

Ehem. Gasthaus
Zum Lamm

Ehem. Gasthaus Zum Lamm, Stammtisch der Schwarz-Rot-Goldenen Demokraten in Nieder-Olm von 1848/49.



Mehr zur Revolution von 1848/49 in Nieder-Olm

49
Pariser Straße 113

Wilhelm Holzamer
Geburtshaus

Wilhelm Holzamer, 1870-1907. Der Nieder-Olmer Schriftsteller Wilhelm Holzamer hat als bekennender Rheinhesse neben seinen vielen Publikationen, besonders in seinen beiden Romanen *Vor Jahr und Tag* und *Der Entgleiste*, vieles aus dem Zeitgeschehen und der Lebenswelt seiner Heimatgemeinde im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts beschrieben.



1930 angebrachte Gedenktafel am Geburtshaus von Wilhelm Holzamer.



Mehr zu Wilhelm Holzamer
[Homepage zu Wilhelm Holzamer](#)

50

Frühere alte
Volksschule,
heutiger Rathaus-
parkplatz.
Früher Pariser
Straße 114

Frühere Volksschule von 1892 bis 1958. 1959 niedergelegt.



1950er Jahre



1954

[Mehr zum Schulwesen in Nieder-Olm](#)

51

Pariser Straße 110

Von Landesbaumeister Friedrich Schneider entworfen. Nach dem Abbruch des mittelalterlichen Rathauses 1806 dauerte es bis 1827 zum Bau eines neuen Rathauses, das auch das Friedensgericht bis 1896 beherbergte.

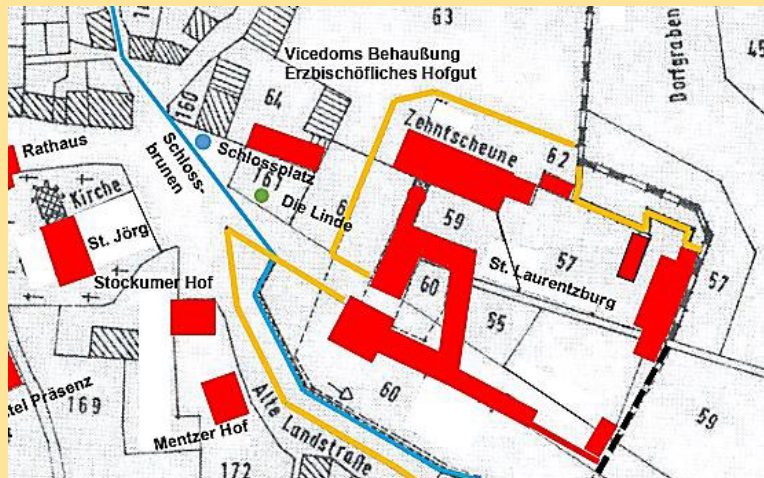
Altes Rathaus von
1827



[Mehr zur Geschichte des alten Rathauses](#)

52
Rathausplatz,
Laurenziburg,
Dorflinde,
Erzbischöfliches
Hofgut

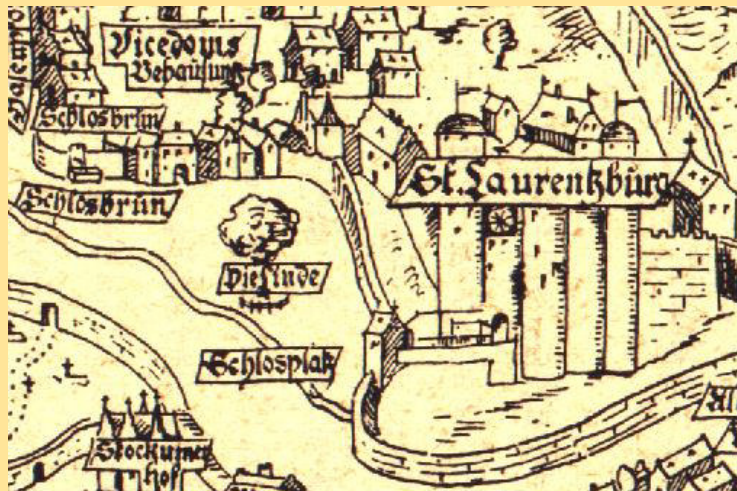
Standort der Dorflinde als Gerichtsstätte. Daneben **Erzbischöfliches Hofgut** bis 1798, 1961-1970 Abbruch, 1972 Bau des neuen Rathauses für die Stadt- und VG-Verwaltung.



1577



Stele für den **Wilhelm-Holzamer-Literaturweg**



St. Laurentzburg, mittelalterliche Befestigung, Verwaltungssitz der Amtmänner vom Amt Olm und Algesheim. Nebenresidenz der Erzbischöfe von Mainz. 1503 schlossartig umgebaut.



Seit 1972 **Rathaus der Stadt- und Verbandsgemeinde**

53
Kath. Kirche
St. Georg

1776 Abbruch des mittelalterlichen Kirchenschiffs. 1777-1779 Neubau des barocken Kirchenschiffs.
Mehr zur Geschichte von St. Georg.



54
Pariser Straße 108

1711 gebaut. Gasthaus von Metzgermeister Peter Roosen bis 1814. Ab 1826 Rathausapotheke bis 2018.

Ehem.
Gasthaus
Apotheke



Torbogen von 1711

55

Standort des
früheren
Beinhauses an
der kath. Kirche

Der Kerner - das Beinhaus auf dem alten Kirchhof für die Zweitbestattung bis 1806. [Mehr zum Beinhaus](#)



Ehem. Standort



56

Pariser Straße 106

Ehem.
Reichspost

Reichspostgebäude bis 1900



1970er Jahre



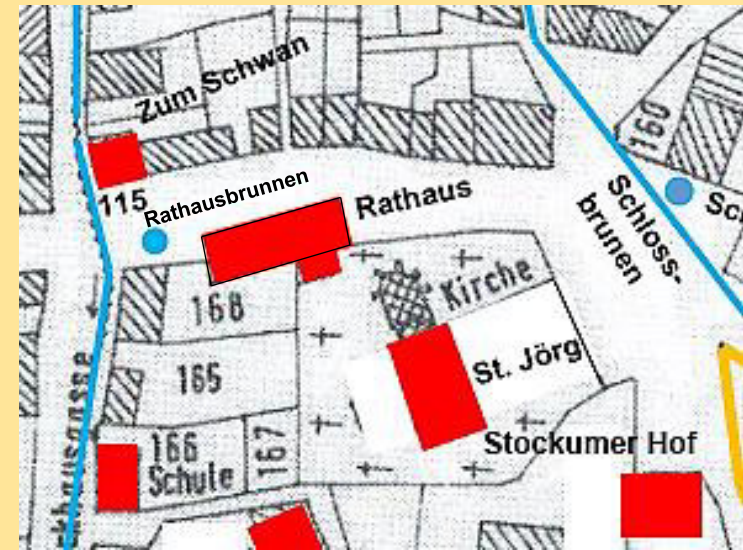
Poststempel Nieder-Olm 1888

57
Früheres mittelalterliches Rathaus

Ehem. mittelalterliches Rathaus, seit 1491 bekannt. 1806 wegen dem Bau der Pariser Straße niedergelegt.



1577



1577



Erhalten gebliebene Kelleraußenwand des alten Rathauses im Anwesen Pariser Straße 97.

[Mehr zum ehem. mittelalterlichen Rathaus](#)

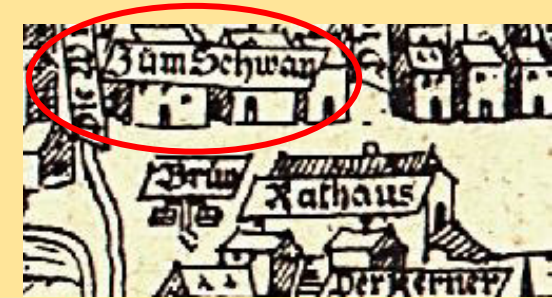
58
Pariser Straße 94

Das Gasthaus Zum Schwan ist seit 1577 bekannt. 1707 trug es die Namen Zum Fröhlichen Mann, später Zur Cron. 1819 wurde Bäckermeister Nikolaus Frisch Eigentümer.

Früheres
Gasthaus
Zum Schwan
Zum Fröhlichen
Mann
Zur Cron



1819, Initialen von Nikolaus Frisch im Türsturz der Eingangstür.



1577

[Mehr zur Geschichte des Gebäudes](#)

59
Pariser Straße 96

Zugang von der Wassergasse. Neben der Weinstube. 1859 von Jakob Frisch gebaut. Kapellenartige eingewölbte Decke über dem ehemaligen Kuhstall wegen Feuergefahr.

Kuhkapelle



[Mehr zur Kuhkapelle](#)



1859, Deckenstein mit Initialen von Jakob Frisch

60
Pariser Straße 97

Gasthaus seit 1665. 1814 bis 1889 in der Familie Horn, auch „Eckmichels Horn“ genannt. Bis 1945 Gasthaus von Karl Sieben.

Ehem. Gaststätte
Horn

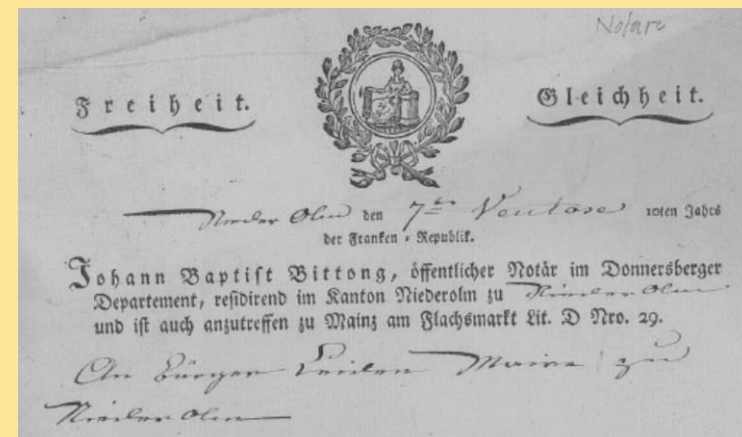


1933

61
Pariser Straße 95

Jean Baptiste Bittong war „*Notaire Imperial*“ in der seit 1798 französischen „*Commune de Niederolm*“. Amtszeit von 1800 bis 1814. Das Gebäude wurde 1810 errichtet.

Notar Bittong



1802, Briefkopf von Notar Bittong

[Mehr](#)

62
Pariser Straße 90

Ehem. Gasthaus
Roosen-Schuld
mit dem Casino
von Nieder-Olm

Gasthaus der Familie Roosen mit Metzgerei und Kegelbahn von 1822 bis 1912. Später Anna Roosen-August Schuld bis Anfang der er 1950er Jahre. Das Gasthaus beherbergte bis 1933 auch das Nieder-Olmer *Casino* in dem sich regelmäßig ein Kreis von Bildungsbürgern traf.



1920er Jahre



Mehr

1912

Casinogesellschaft
von
Nieder-Olm

63
Pariser Straße 84

Ehem. Gasthaus
Zum Engel (alt)

Das seit dem 17. Jh. bekannte Gasthaus lag am Mainzer Tor. Alljährlich fand in dem geräumigen Anwesen ein Viehmarkt statt. 1785 neu errichtet. Gaststätte mit Saalbau und Kegelbahn.



64

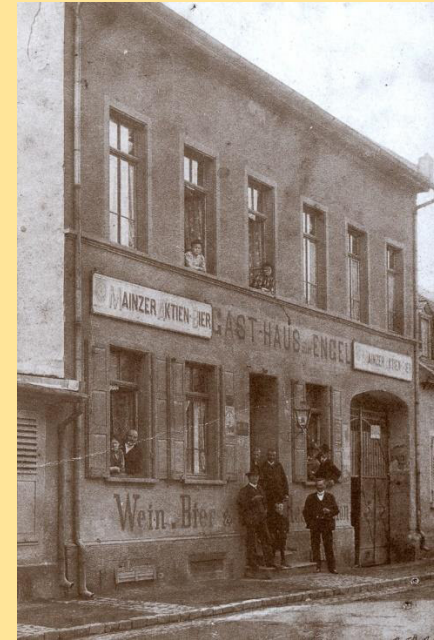
Pariser Straße 87

Zum Engel (neu)

Gasthaus mit Saalbau und Kegelbahn bis in die 1980er Jahre.



1989



1910

65

Pariser Straße 83

Ehem.
Notar Wagner

Notar Dr. Carl Wagner amtierte in dem 1831 gebauten repräsentativen Gebäude von 1831 bis 1863.



Mehr



66
Pariser Straße

Evangelische Kirche



1856 gründete sich die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Olm. Das Kirchengebäude wurde von 1861 bis 1863 errichtet.

[Mehr zur Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde](#)

67
Straßenkreuz
Kreuzstraße



Das Straßenkreuz befand sich früher an der Ecke Pariser Straße – Kreuzstraße und wurde später an die Ecke Kreuzstraße – Leher Weg versetzt.

[Mehr](#)

68
Pariser Straße 78
Wohngebäude



1862 von **Ziegeleibesitzer Pankraz Klein** als Wohngebäude errichtet. Später Sitz des **Notars Friedrich Keller**, dann im Eigentum von **Düngerfabrikant Wilhelm Schott**, heute Wohngebäude und Arztpraxis.

69
Pariser Straße 75
Anwesen Siebert



Ehemalige **Ziegelei** von Jakob Siebert. Dann Sitz des Kreisarztes im Kanton Nieder-Olm Dr. Ferdinand Siebert, Gründer des DRK Nieder-Olm.

70
Pariser Straße 56
Häfnerei Schwarz



Häfnerei von Josef Schwarz, genannt *Häfner Seppel*, von 1876 bis in die 1940er Jahre.



71

Pariser Straße 44

Notar Bittong.
Großherzoglich-
hessische Be-
zirkskasse.
Heute Gemein-
dezentrum der ev.
Kirchengemeinde.



Sitz des **Notars Dr. Bertram Bittong**, dann 1906-1918, großherzoglich-hessische Bezirkskasse für den Bezirk Nieder-Olm, heute evangelisches Gemeindezentrum

72

Pariser Straße

Ehem. Hubertus-
mühle



1970er Jahre

Die Hubertusmühle entstand 1888 und wurde bereits mit Dampfkraft betrieben. Ihr Schicksal endete 1989 als sie dem Neubau der Osttangente weichen musste.

[Mehr zur Hubertusmühle](#)

73

Pariser Straße 56

Ehem. Gaststätte
Zur schönen Aus-
sicht

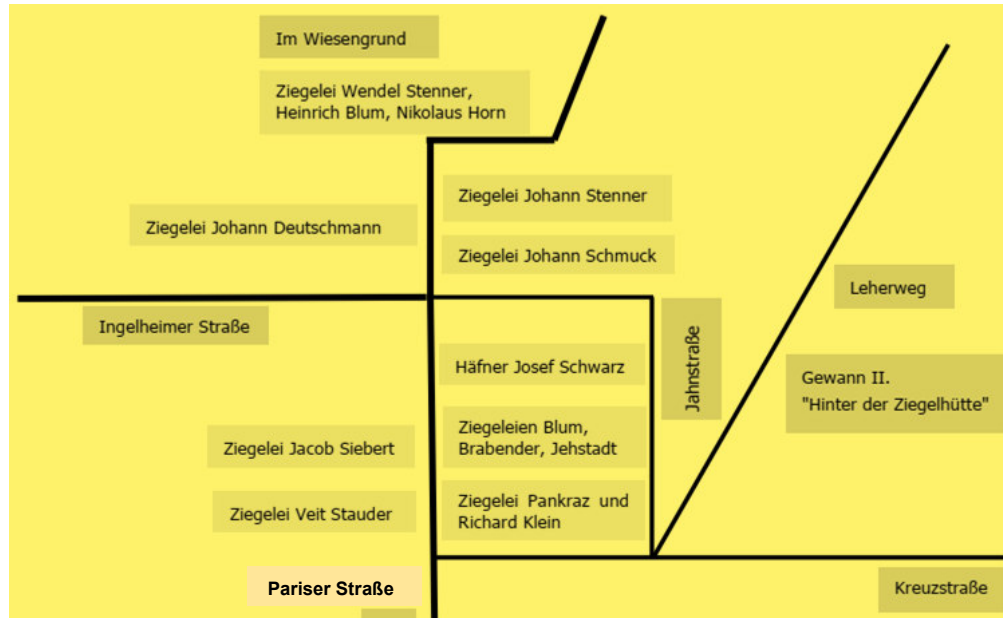


Das ehemalige Gasthaus *Zur schönen Aussicht*, war Schauplatz des Romans von Wilhelm Holzamer *Vor Jahr und Tag*.

[Mehr zu Wilhelm Holzamer](#)

74

Ziegeleien an der nördlichen Pariser Straße



In der nördlichen Gemarkung von Nieder-Olm sind mächtige Ton- und Lehmlagen zu finden, so dass sich entlang der nördlichen Pariser Straße zahlreiche Ziegeleien ansiedelten. Hergestellt wurden Ziegelsteine (Backsteine) und Dachziegel (Biberschwanzziegel).

Die erste Nachricht zur Existenz einer Ziegelei in Nieder-Olm stammt aus dem Jahr 1700. Mit Öffnung der Stadtmauer im Jahr 1822 und der damit einhergehenden Erschließung neuer Baugebiete war der Bedarf an Ziegelsteinen und Dachziegel groß und konnte durch die vielen Ziegeleien abgedeckt werden. Die letzte Ziegelei schloss Anfang der 1950er Jahre.

[Mehr zu den Ziegeleien in Nieder-Olm](#)

Fotos

Karl Horn, Reinhard Gabel und Archiv Peter Weisrock

Das Zieglerdorf Nieder-Olm

« Gebr. Stenner »
Nieder-Olm
Ziegelei- und Kalkbrennerei
Falzziegel und Flachziegel
sowie Deckensteine

Die
Niederolmer Ringofen-Ziegelei
Richard Ost vorm. Seibert & Co.
empfiehlt ihre nach neuestem Verfahren
hergestellten
Niederolmer Backsteine

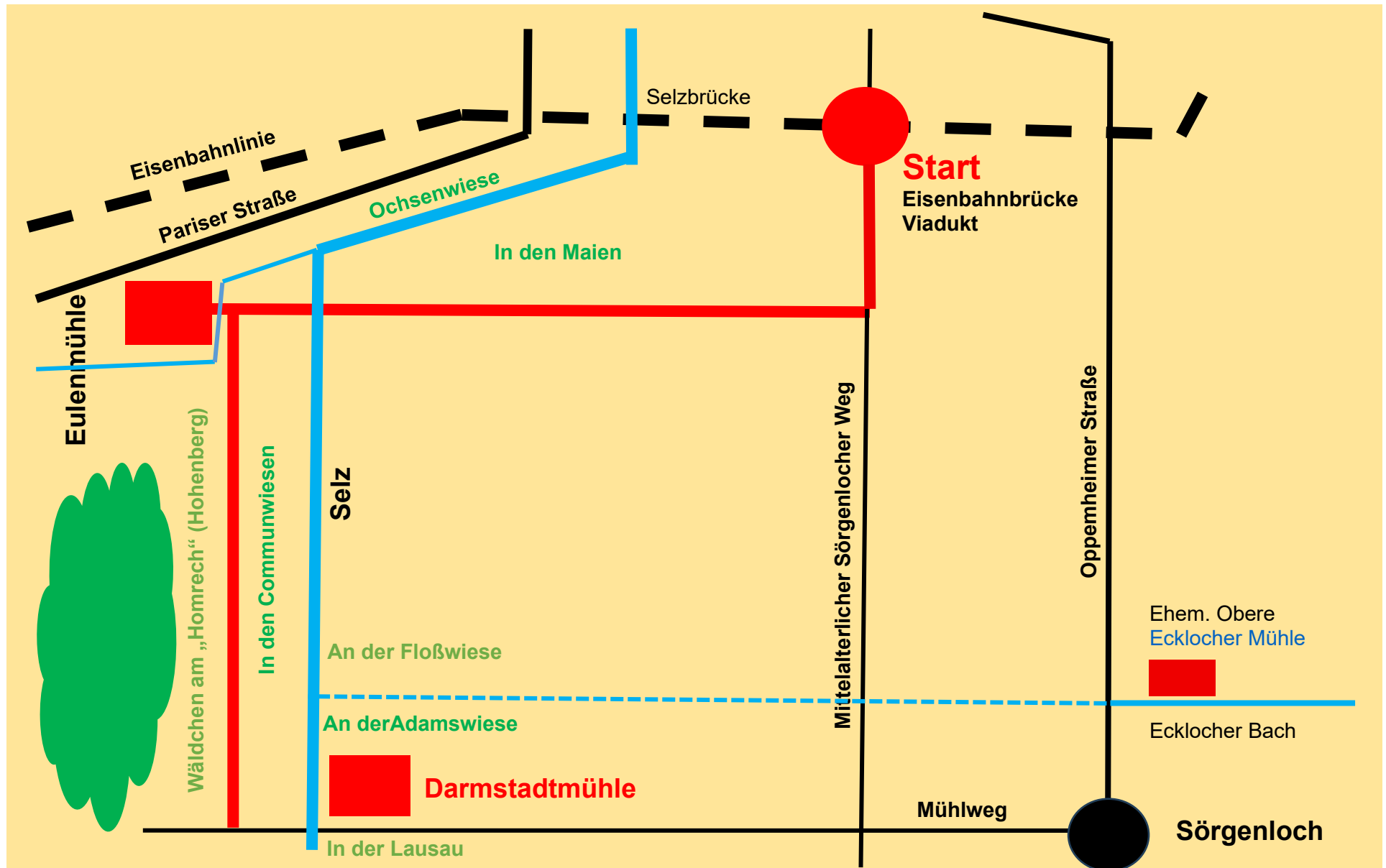
Richard Klein,
Nieder-Olm.
Stein-, Ziegel- u. Kalk-
brennerei.

Häfnerei
von
J. Schwarz.

Seibert & Co.
Nieder-Olm.
Ringofen mit Dampftrieb,
Stein-, Ziegel- und Kalk-
brennerei.

Seibert & Comp.
Nieder-Olm
Backsteine- und Kalk-
Brennerei.

Kleine Wanderung im Selztal. Von der Eulenmühle zur Darmstadt-Mühle



Eulenmühle



Die sagenumwobene Eulenmühle wurde einst durch den Saulheimer Bach angetrieben und hatte eine wechselvolle Geschichte. [Mehr zur Eulenmühle](#)



Der „Homrech“



Kleines Heckenwäldchen als Biotop an der Selz, im Dialekt „Homrech“, abgeleitet von dem Flurnamen „Am Hohenberg“.

„Hinter der Eulenmühle lag ein kleines Gehölz, ein Wäldchen von ein paar Morgen Ausdehnung. Das stand so still und heimlich dar. Ein Kuckucksruf tönte heraus“. Wilhelm Holzamer. Der Entgleiste, Bd. 1, S. 147.

Darmstadtmühle

Die Darmstadtmühle bei Sörgenloch liegt nicht weit entfernt von der Nieder-Olmer Gemarkungsgrenze, Selzaufwärts, oberhalb der Eulenmühle.

[Mehr zur Ortsgeschichte von Sörgenloch](#)

Fotos aus dem Selztal: Karl Horn.

Mehr zur umfassenden Stadtgeschichte von Nieder-Olm: <https://www.regionalgeschichte.net/rheinhessen/nieder-olm.html>



Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V.
Isaac-Fulda-Allee 2B
55124 Mainz
<https://igl.uni-mainz.de/>

Stadtführungen

Das Stadtarchiv Nieder-Olm führt jährlich mehrere Stadtführungen durch. Mehr:
<https://www.nieder-olm.de/stadtarchiv/kontakt/>